

Bewirtschaftungs- grundsätze der Erle



1. Einführung
2. Wachstum und waldbauliche
Behandlung
3. Erle in geschützten Biotopen
4. Renaturierung

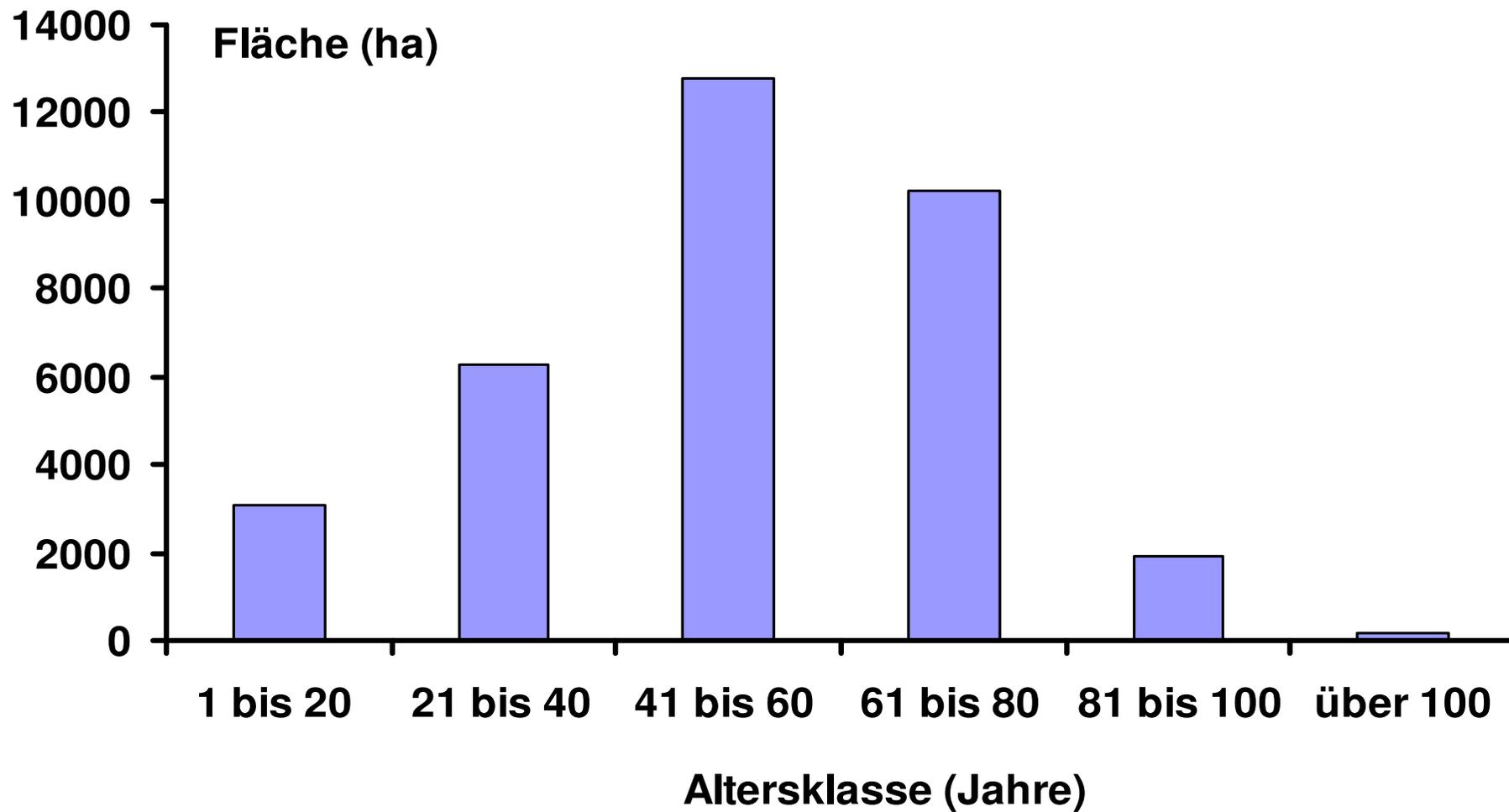
Mecklenburg - Land der Wälder und Seen!

- jungpleistozäne Landschaft mit ausgedehnten Flussniederungen, Seen, Mooren
- rund ein Viertel aller kartierten Wälder stockt auf Nassstandorten: 55.000 ha
- Roterle mit 7 % Waldflächenanteil: 31.000 ha
 - jährlicher Holzzuwachs > 200.000 m³
 - hoher Naturschutzwert durch vielfältiges Arteninventar
- über 300.000 ha weitere Niedermoorstandorte
 - bedeutender Kohlendioxidspeicher im Boden
 - überwiegend entwässertes Saatgrasland





Altersflächenstruktur der Roterle in MV



1. Wachstum und waldbauliche Behandlung der Erle

- Standörtliche Einflüsse
- Produktionsziele und Bewirtschaftungsgrundsätze

2. Nutzungs- und Verjüngungsverfahren auf Moorstandorten

- Bodenschonende Holzernteverfahren
- Leitlinie: Erlenwirtschaft in gesetzlich geschützten Biotopen

3. Wiedervernässung von Feuchtwäldern

- Moorschutzkonzept MV – Kapitel Wald und Forstwirtschaft
- ALNUS-Pilotfläche im Trebeltal

Betriebsarten:

a) **Erlen-Niederwald**

Ziel: Brennholzproduktion

- Stockausschlagbetrieb
- kurze Umtriebszeiten (20-40 Jahre)

b) **Erlen-Hochwald**

Ziel: Stammholzproduktion

- Verjüngung aus Kernwüchsen
- längere Produktionszeiten



Foto: W. Thiel





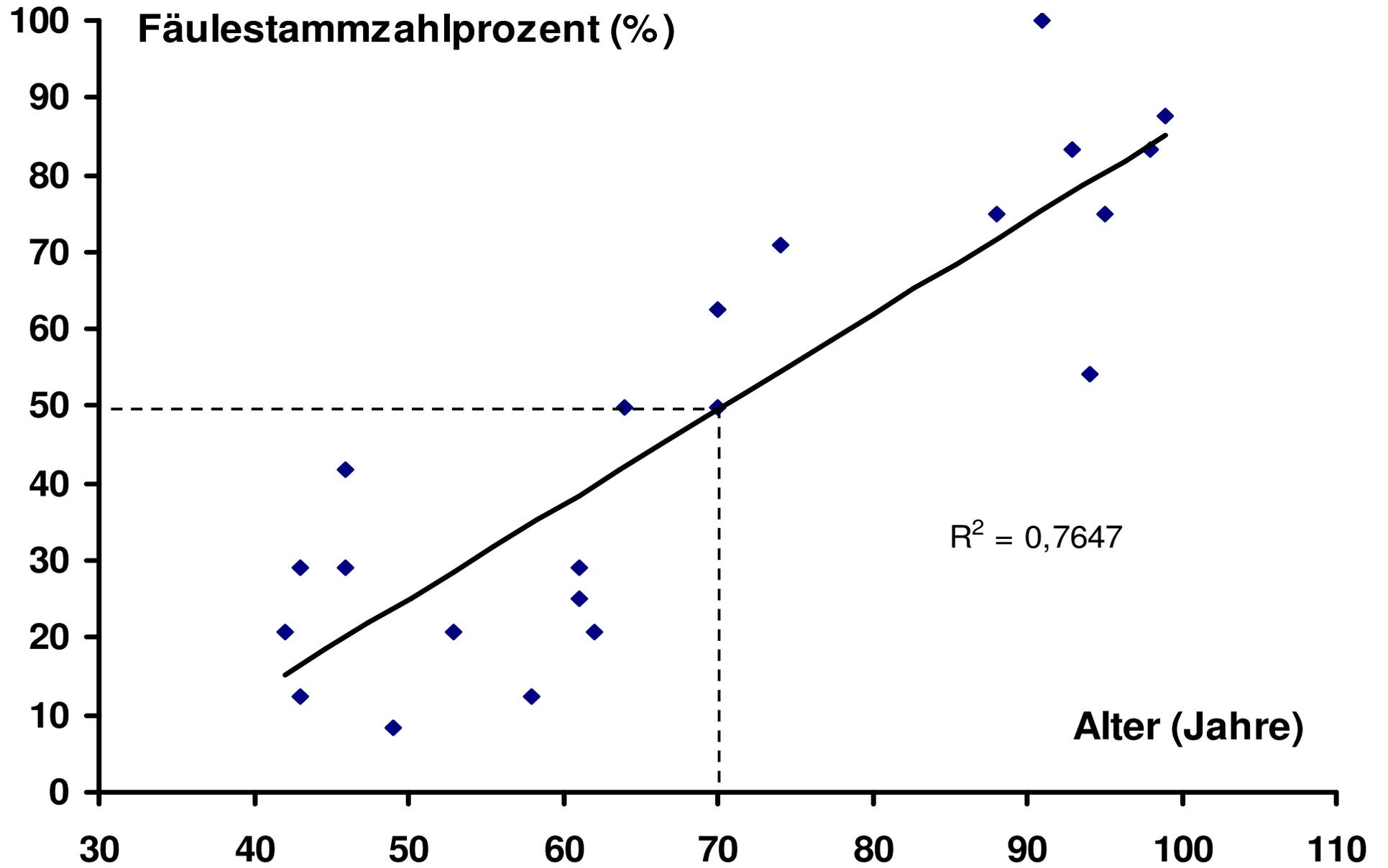
Foto: W. Thiel



Foto: W. Thiel







Produktionsziel: **Wertholz**

- stark (+ 45 cm BHD)
- qualitativ hochwertig (astrein)
- gesund (fäulefrei)

Mit steigendem Alter nimmt die Kernfäule linear zu

- Bestandesalter 70: etwa die Hälfte der Bäume ist befallen
- **Wertholzerzeugung setzt voraus, dass die Bäume schnell dick werden.**



a) Standortliche Einflüsse auf das Wachstum

b) Waldbauliche Steuerungsmöglichkeiten

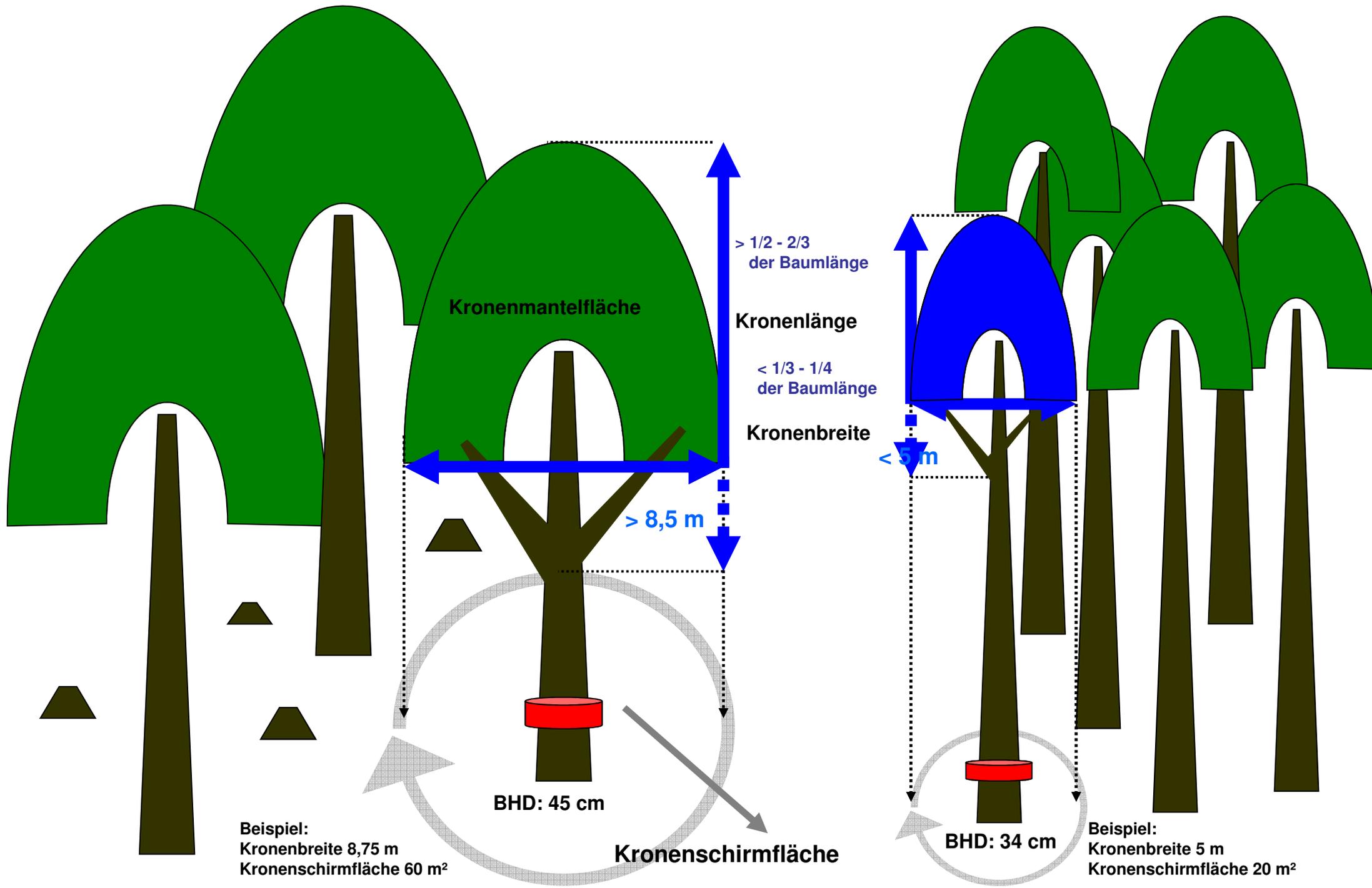
Standorts-Leistungs-Beziehung (mittlere EKL)

Feuchtestufe	O. 4	0.1	0.9	1.4	2.0	
	O. 3	0.8	1.3	1.8	1.6	
	O. 2		1.4	2.2	2.9	2.2
	O. 1		3.4	4.0	4.1	4.1
		bis 20	21-40	41-60	61-80	> 80
Bestandesalter						

- a) Standörtliche Einflüsse auf das Wachstum
- b) Waldbauliche Steuerungsmöglichkeiten**

Bestandesbild 1: 65-jährig
I. 5 Ertragsklasse, Oberhöhe 28 m
niedrige Stammzahlhaltung

Bestandesbild 2: 65-jährig
I. 5 Ertragsklasse, Oberhöhe 28 m
hohe Stammzahlhaltung



Behandlungsprogramm:

a) Jungwuchspflege bis Alter 10 (Oberhöhe < 12 m)

- nur Negativauslese
- Ziel: Astreinigung und Selbstdifferenzierung

b) Jungbestandspflege im Alter 10 bis 25 (Oberhöhe 12-22 m)

- Positivauslese: Z-Baum-Auswahl und starke Hochdurchforstung
- wichtigste Phase der Bestandeserziehung

c) Bestandespflege ab Alter 25 (Oberhöhe > 22 m)

- bis etwa Alter 40 weiterer Kronenausbau
- gestaffelte Durchforstung: Übergang von mäßiger zu schwacher Durchforstung

Was ist zu beachten?

- **Relevanz:** Naturnahe Sumpf-, Bruch- und Auenwälder
- **Merkmale:** Dominanz feuchtezeigender Arten (Seggen)
- **Verboten:** Zerstörung, Veränderung des charakt. Zustandes, sonstige erhebliche oder nachhaltige Beeinträchtigung

Konsequenzen für die Forstwirtschaft?

- **Verboten:** Nachhaltige Veränderung der Standorteigenschaften
explizit: Entwässerungsmaßnahmen
- **Erlaubt:** Ordnungsgemäße Forstwirtschaft
 - auch Niederwaldbetrieb
 - erhöhte Anforderungen an Bodenpfleglichkeit

Leitlinie: Erlenwirtschaft in gesetzlich geschützten Biotopen

Rahmenbedingungen:

a) Biotopschutzziele:

- Schutz von Tier- und Pflanzenarten in ihrer natürlichen und historisch gewachsenen Artenvielfalt sowie deren Lebensräumen
 - Ausbreitung der Individuen (Biotopverbund, Migrationsräume)

b) Waldbau:

- ökologische Ansprüche der Roterle
 - Pionierbaumart: extremer Lichtbedarf
 - keine Verjüngung im Schatten: gleichaltrige Bestände
 - **Katastrophenbaumart**: flächiger Zusammenbruch



Kulisse: ~ doppelte Baumlänge (60 m)



Lochhieb: Größe ab 0,25-0,5 ha



Leitlinie: Erlenwirtschaft in gesetzlich geschützten Biotopen

Auszüge:

II. Behandlungsgrundsätze:

- keine Entwässerung, Düngung, chemischer Pflanzenschutz
- Bodenschäden: >20 cm Eindringtiefe auf max. 5 % der Fläche
 - flächige Nutzung/Verjüngung bis 60 m Breite
 - Erhalt von mindestens 10 % des Bestandes bis zum natürlichen Zusammenbruch
 - in Beständen >5 ha Kulissenhiebe bis max. 50 % Nutzung in 20 Jahren

III. Verwaltungsverfahren:

- genehmigungsfreie Umsetzung im Rahmen der Regelungen
- Aufsicht der Forstbehörden über ordnungsgemäße Anwendung



a) Moorschutzkonzept MV – Kapitel Wald und Forstwirtschaft

b) ALNUS-Pilotfläche im Trebeltal

➤ Eindrücke aktueller Entwicklungen

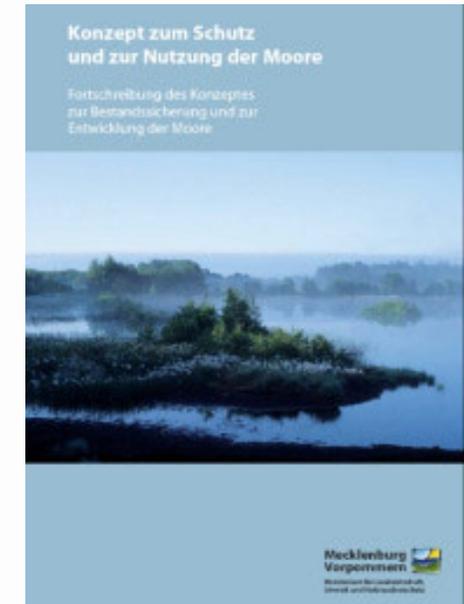
Konzept zum Schutz und zur Nutzung der Moore in MV

- Fortschreibung aus dem Jahr 2000
- neu: „Nasse Nutzungsformen“

Kapitel 5.5: Wald und Forstwirtschaft auf wiedervernässten Mooren

Auszüge aus den Zielsetzungen:

- Neuwaldbildung: bis 2020 auf 10.000 ha (Erle)
- Nutzung nasser Waldmoore: Förderung bodenschonender Holzernte
- Revitalisierung von Waldmooren:
 - jährlich 100 T€ an Landesforst für konzeptionelle Vorleistungen
 - Beratung der Waldbesitzer
 - Wiedervernässung von 400 ha jährlich



a) Moorschutzkonzept MV – Kapitel Wald und Forstwirtschaft

b) ALNUS-Pilotfläche im Trebeltal

➤ Eindrücke aktueller Entwicklungen











Foto: A. Schäfer









Foto: A. Baumgart



Foto: A. Baumgart

A photograph of a forest stream. The water is clear and reflects the surrounding trees and sky. In the foreground, there are several large logs covered in vibrant green moss. The trees are tall and thin, with some showing signs of decay or being dead. The overall scene is a lush, natural environment.

Vielen Dank!

Foto: W. Thiel